

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würden die Engländer führen, wenn sie im Besitz ganz Belgiens die Rheinlande bedrohen könnten!

Das Wesen anderer Völker findet seine Erfüllung in leichtfertiger Improvisation oder kalter Routine, die treibende Grundkraft des Deutschen ist enthusiastische Sachlichkeit.

Seltzam: das Selbstverständliche, daß jeder seine Pflicht tun soll, genau das, wofür er da ist, genau dort, wo er hingesezt ist, das und immer nur das, dieses einfachste und zugleich förderlichste Prinzip will niemand einsehen außer dem Deutschen. Jeder andere denkt an den Ruhm oder gar an das Geld, jedenfalls aber an sich, der Deutsche denkt bloß an die Sache. Der Philologe, der Tagelöhner, der Forschungsreisende, der Priester, der Bankier, der Soldat, wer immer: alle verschwinden sie in ihrem Gegenstand, den sie so vollkommen mit ihrer Seele erfüllen, daß diese nicht mehr sichtbar ist.

In diesem selbstlosen, geduldigen Ernst äußert sich die tiefe Frömmigkeit des Deutschen. Das Christentum ist beim Franzosen leere Bigotterie, beim Engländer mechanische Konvention, beim Russen stumpe Passivität, nur beim Deutschen ist es, was es seinem innersten Sinn nach sein soll: tätiger Idealismus. Der Deutsche ist der größte Idealist und zugleich der größte Realist. Wenn man diese beiden Begriffe richtig nimmt, so decken sie sich, denn sie bedeuten beide dasselbe: liebevolle Hingabe an das Objekt. Idealismus ist das Geheimnis der Macht über die Dinge, denn nur durch Idealismus sind wir imstande, in das Innere der Dinge einzudringen. Der nüchterne Eigennutz hat keinen Zugang zu den Mysterien der Welt. Jesus, der größte Idealist, der jemals gelebt hat, ist eben darum auch der größte Weltoberer gewesen.

Dies sind ebenso alte wie einfache Wahrheiten. Es ist nur traurig, daß ein Weltkrieg nötig ist, um sie der Menschheit aufs neue einzuprägen.

März 1915